

<https://geofon.gfz-potsdam.de/eqinfo/>

Erdbeben weltweit vom 30.06.2023 – 08.07.2023 71 x in 10 km Tiefe:

Iran 2x; Tonga-Inseln (östl. Australien) 5x; Island 9x; Österreich 2x; Polen (zwischen Breslau + Dresden) 2x, plus 1x 2km Tiefe; (UPDATE 8.7.2023)

<https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/klima-srm-sonne-verdunklung-100.html#xtor=CS5-62> 4.7.2023

Klimaforscher: "Heller Wahnsinn" : USA prüfen, die Sonne zu verdunkeln

Um die Erderwärmung zu stoppen, prüft die US-Regierung, wie die Sonne mit Aerosolen in der Atmosphäre abgedunkelt werden kann. Klimaforscher warnen: Die Folgen seien unabsehbar.

Es klingt wie die verrückte Idee des Schurken aus einem Bond-Film: Mit Aerosolen in der Atmosphäre - oder sogar einem gigantischen Sonnenschirm im All - die Sonne abdunkeln und so die [Klimakrise](#) bekämpfen. Aber die US-Regierung meint das ernst: Sie [veröffentlichte einen Forschungsplan](#), in dem die Möglichkeiten von "Solar Geo-Engineering" ausgelotet werden.

Das [Weiße Haus betont zwar](#), die grundsätzliche Klimapolitik der USA werde dadurch nicht verändert und es gebe derzeit "keine Pläne zur Einrichtung eines umfassenden Forschungsprogramms, das sich auf die Veränderung der Sonnenstrahlung konzentriert." Aber dass sich die US-Regierung überhaupt mit dem Thema befasst, ist bemerkenswert:

Der Bericht skizziert verschiedene Optionen für einen Versuch, die Erwärmung des Planeten zu verlangsamen, indem die Sonnenstrahlen reduziert werden - "Solar Radiation Modification" (Veränderung der Sonneneinstrahlung) nennt sich das, kurz SRM. Vorteile und Risiken sollen gegeneinander abgewogen werden, heißt es.

SRM bietet die Möglichkeit, den Planeten innerhalb weniger Jahre erheblich abzukühlen.

Aus dem Bericht der US-Regierung

Vier verschiedene Ansätze für SRM

Im Bericht der US-Regierung werden vier verschiedene Ansätze für SRM genannt:

Aerosole in der Atmosphäre: Sulfatpartikel in der Stratosphäre, ausgebracht durch Spezialflugzeuge, könnten einen Teil der Sonnenstrahlen von der Erde wegreflektieren - ein Effekt, den man auch nach großen Vulkanausbrüchen beobachten kann. Beispiel: Nach dem Ausbruch des Pinatubo auf den Philippinen im Juni 1991 wurde es auf der Erde spürbar kühler.

Aufhellung und Produktion von Wolken: "Marine Cloud Brightening" heißt das Zauberwort - Wolken über den Ozeanen sollen aufgehellt werden, indem Spezialschiffe beispielsweise Meerwasser-Tröpfchen in den Himmel sprühen. Hellere Wolken reflektieren mehr Sonnenstrahlen ins All zurück. Ähnliche Ansätze umfassen auch die Produktion von zusätzlichen Wolken.

Erdoberfläche aufhellen: Der sogenannte Albedo-Effekt lässt sich auch auf der Erde nutzen - hellere Flächen, beispielsweise helle Hausdächer, reflektieren mehr Sonnenstrahlen zurück in den Weltraum als dunkle Flächen.

Sonnenschirme im Weltraum: Zwischen Sonne und Erde werden riesige Sonnensegel platziert, die dauerhaft für eine partielle Sonnenfinsternis sorgen. Gilt bis heute eher als Science-Fiction, kurz und mittelfristig dürfte dieser Ansatz kaum umgesetzt werden.

Der Forschungsplan der US-Regierung befasst sich deshalb nur mit atmosphärischen Ansätzen ausführlicher, also mit dem Ausbringen von Aerosolen und der Wolkenbeeinflussung. Denn beide Techniken seien

vergleichsweise schnell umsetzbar, haben aber die größeren unmittelbaren Auswirkungen, wie es heißt.